

## **Politspitzen aus Kreis und Land mit politischen Spitzen beim Braunkohlessen der CDU Klein Lafferde**

KLEIN LAFFERDE. Vier CDU-Vorsitzende trafen sich jetzt beim Braunkohlessen der Klein Lafferder Christdemokraten. Ortverbandsvorsitzender Heinz-Werner Bollmann freute sich über fast 50 Gäste, denen er nach deftiger Speise im politischen Teil nichts „weichgekochtes, sondern Klartext“ servieren wollte.

„Wie will der Landkreis Peine ehrliche Fusionsgespräche mit Vertretern im Braunschweiger Land führen, wenn der Gebietsänderungsvertrag mit Hildesheim schon in der Schublade liegt?“ fragte kritisch Lengedes CDU-Vorsitzender Michael Kramer in seinem Grußwort. Kreisvorsitzender Christoph Plett begleitete den Braunschweiger CDU Landesvorsitzenden Frank Oesterhelweg, MdL, der als Gastredner deutliche Worte zur aktuellen Ausländer-Diskussionen zeigte.

„Lebensgefährdete Flüchtlinge müssen bei uns Asyl bekommen, doch die wirtschaftlichen und sozialen Probleme Europas lösen wir nicht und kriminelle Ausländer gehören nach zügigen Verfahren abgeschoben“. In der anschließenden Diskussion unterstützte er intensive Deutschkurse, da ohne Sprachkenntnisse keine Integration möglich sei.

Infrastrukturprobleme wie Ausbau des Stichkanals nach Salzgitter, Weiterbau der Autobahn 39, Radwege an Landesstrassen und eine zweigleisige Bahnstrecke nach Wolfsburg (Weddeler Schleife) waren ebenso Themen wie Bildung und Schulpolitik.

„Lasst uns differenzieren und die einzelnen Kinder anschauen, bevor wir überforderte Schüler, Eltern und Lehrer mit strenger Inklusion frustrieren“. Oesterhelweg sprach sich für Förderschulen und Gymnasien sowie gegen flächendeckende Gesamtschulen aus. In der Fusionsdebatte appellierte der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende im Landtag das Ergebnis der Kommission zur Neuordnung kommunaler Gebiete in ganz Niedersachsen abzuwarten.